

Verein Heart of Noise
Viaduktbogen 18
6020 Innsbruck
UID: ATU69442579
ZVR: 119389936
www.heartofnoise.at



HEART OF NOISE FESTIVAL

Das Heart of Noise Festival sucht nach ästhetischen Regionen außerhalb des Kulturmainstreams und präsentiert dazu alternative Genres und Impulse des aktuellen Musik- und Kunstgeschehens. Im Mittelpunkt eines weiter konzeptionierten Festivals stehen junge Kunst und junge Musikkultur, Medienkunst und digitale Kunst, VJ – Kunst und DJ – Culture, sprich der musikalische und künstlerische Kosmos, der sich um die neuen und allerneuesten relevanten kulturellen Strömungen entfaltet.

Lee „Scratch“ Perry w/ Dubblestandart | Kode 9 and Lawrence Lek pres. Nøtel
Colin Stetson & Sarah Neufeld | Fuckhead pres. Das Grauen | Echospace | Thomas Ankersmit
Aïsha Devi | Deadbeat feat. Tikiman | Pole | Eartheater | Mark Fell & Gábor Lázár
Roly Porter | Porter Ricks | Ilpo Väisänen pres. I-lp-o in Dub | The Constitute | Peter Kutin
Jacques Palminger & The Kings of Dub Rock | Uli Kühn pres. Hypercycle | columbosnext
Ulrich Troyer | Asfast | treibgut | Hey-Ø-Hansen | Trauriges Tropenorchester | Opcion

HEART OF NOISE 2016 | Dub and The Heart of Darkness

Seit den frühen 70ern kommt von Jamaika ausgehend die Klangwelt des Dubkontinuums, eine Kunst der Erinnerung des verlorenen karibischen Sonnenscheins, ein Garten aus Klängen, die sich verzweigen in Dub und Reggae, und wiedererinnert werden in Dubstep oder Jungle im British Hardcore Continuum oder im Technodub und den Soundscapes, die zu Erzählungen über das Jetzt der europäischen Gegenkulturen werden.

Heart of Noise zeigt dazu 2016 u.a. ein Konzert des Altmeisters Lee Scratch Perry, die Berliner und Detroiter Dubtopographien von Pole, Deadbeat und Echospace, Vinylrauschen für Hauntologen, Porter Ricks Tempotauchkurse, Wurzeln des Dubkontinuums und Visionen für dessen Gegenwart und Zukunft.

Der zweite Pol des diesjährigen Heart of Noise Fern liegt fern von karibischen Visionen in einem nihilistischen „Heart of Darkness“ in Form einer Aufführung der Linzer Performancelegenden von „Fuckhead“. Fuckhead produzieren für das Heart of Noise eine aufwändige Vertonung und Inszenierung nach Motiven des gleichnamigen Romans von Joseph Conrad, der vor allem durch seine Verfilmung als „Apocalypse Now“ seit Jahrzehnten Kultstatus besitzt.

Rund um diese beiden Pole zeigt Heart of Noise 2016 einen Kosmos, einen Ausschnitt aus dem Paralleluniversum der Gegenwartsmusik, der sich seit den 70ern ausgehend von den Migrationsströmen der Karibik nach London und New York als Gegenbewusstsein und Gegenkultur zur populären Hochglanzmusik der Musikmagazine und TV Sendungen etabliert hat und als ständige treibende und emanzipierende Kraft aus den alternativen Gegenwandskulturen nicht wegzudenken ist.